

14. - 21. Februar 2004: Zweiter Nationaler Speläologenkongress Argentinien (II Congreso Nacional Argentino de Espeleología) in Tandil (Provinz Buenos Aires). Das Programm umfasst auch Höhlenbesuche in der Umgebung des Tagungsortes (Gruta de Oro, Cueva Oscura). Nach dem Kongress sind Exkursionen zu Höhlen in den argentinischen Kordilleren geplant.
Informationen: Federación Argentina de Espeleología, Mercedes Tomasa de San Martín 752, AR 5613 Malargüe (Mendoza), Argentina,
Email: benedetto@rucared.com.ar
4. - 9. April 2004: Die „Convention TROPICO 2004“, ein Kongress für Geographie, Agrikultur, Meteorologie und Ökologie der Tropen mit besonderer Berücksichtigung der Karibik, findet in Havanna (Kuba) statt. Von den Veranstaltern wurden auch die Karst- und Höhlenforscher zur Teilnahme eingeladen.
Koordinator für die Tagung ist Angel Grana Gonzalez, 5ta. B No. 6611 entre 66 y 70, Miramar, Ciudad Habana, Cuba, Telefon: (537) 209 2885, Fax: (537) 204 0438
12. - 21. Mai 2004: 11. Internationales Symposium für Vulkanospeleologie auf der Insel Pico (Azoren). Das Programm sieht Exkursionen in die Lavahöhlen der Insel und auf die Nachbarinseln vor. Pico ist auf dem Luftweg über Portugal erreichbar. Tagungssprache ist Englisch.
Informationen: www.multi.pt/speleoazores, EMail: speleoazores@mail.telepac.pt
13. - 18. September 2004: Trans-KARST 2004, Interdisziplinäre Konferenz über Entwicklung und Schutz von Karstgebieten (International Transdisciplinary Conference on Development and Conservation of Karst Regions). Die von mehreren Ministerien Vietnams, unter der Patronanz der Internationalen Union für Speleologie, im Rahmen des IGCP-Projekts 448 der UNESCO und in Zusammenarbeit mit der Weltnaturschutzorganisation (IUCN) sowie einer Reihe weiterer Institutionen veranstaltete Tagung findet in der Nationalen Universität in Hanoi statt. Die Themen betreffen alle Bereiche von Nutzung und Schutz von Karstgebieten einschließlich sozioökonomischer Fragen. Vor der Tagung ist ein Workshop über aktuelle Methoden der Karstforschung geplant, nach der Tagung eine Exkursion in den Karst des Cuc Phuong Nationalparks und in die berühmte Welterbestätte der Ha Long Bay. Vortragszusammenfassungen sollen bis zum 31. Dezember 2003 eingereicht werden. Die Teilnahmegebühr von 200 US-Dollar (für Studenten 50% Ermäßigung) umfasst auch die Kongressakten, sowie Mittagessen und Pausengetränke während der Tagung.
Informationen erteilt das Kongress-Sekretariat: Dr. Tran Tan Van, Research Institute of Geology and Mineral Resources, Thanh Xuan, Hanoi, Vietnam,
Fax: 84-4-854-2125, Email: trantv@hn.vnn.vn,
Internet: www.trans-karst2004.org oder www.vub.ac.be/trans-karst2004

SCHRIFTENSCHAU

PETER HASSLACHER, VADEMECUM ALPENKONVENTION. 121 Seiten Österreichischer Alpenverein, Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz. Innsbruck 2002.

Die acht Durchführungsprotokolle der Alpenkonvention und das Zusatzprotokoll Streitbeilegung sind in Deutschland, Liechtenstein und Österreich am 18. Dezember 2002 in Kraft

getreten und jetzt umzusetzen. Das handliche Vademecum im Taschenformat bringt Angaben über den Anwendungsbereich mit der Liste aller in Österreich betroffenen 1135 Gemeinden (von 5934 im gesamten Alpenraum) und enthält den vollen Text der Rahmenkonvention und aller Durchführungsprotokolle. Im Anschluss daran ist auch der Beschluss der VII. Alpenkonferenz der Umweltminister der Alpenstaaten in Meran am 19. November 2002 über die Mechanismen zur Überprüfung der Einhaltung der Alpenkonvention und ihrer Durchführungsprotokolle abgedruckt. Hinweise auf Informationsmöglichkeiten im Internet und auf die Adressen der wichtigsten Ansprechpartner bei Anfragen am Schluss des Bändchens sind besonders wertvoll.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

IMO EBERHARD IRSAY, SERVUS ALTE HÜTT'N. Bekannte Schutzhütten einst und jetzt. 168 Seiten, etwa 150 teilweise farbige Abbildungen. Format 15 x 21 cm. Leopold Stocker Verlag, Graz - Stuttgart 2002. Preis (Hardcover) EUR 24,90, CHF 41,80.

Der Autor stellt für 62 Schutzhütten aus den Ostalpen und 5 Berghütten aus Südtirol historische Ansichtskarten aus früherer Zeit – vielfach knapp nach ihrer Erbauung – aktuellen Bildern gegenüber, um den Wandel in ihrem Aussehen und ihrer Ausdehnung zu verdeutlichen. Auch das heutige Erscheinungsbild wird in der Regel mit der Reproduktion käuflicher Ansichtskarten dokumentiert. Informationen, unter anderem über Lage, Gehzeiten, Öffnungszeiten und Geschichte der einzelnen Hütten, ergänzen die Bilder. Viele Hütten sind auch den Karstforschern ein Begriff, wie die 1878 erbaute Simonyhütte (Dachstein), die 1882 erbaute Loserhütte (Totes Gebirge), das 1884 eröffnete Prielschutzhaus (Totes Gebirge) oder das 1885 erbaute Spannaglhaus (Tuxer Alpen), um nur einige zu nennen. Der Inhalt des Bandes wird durch Angaben über neun nicht mehr bestehende Hütten und über vier eher zufällig ausgewählte Talorte ergänzt. Freunde historischer Ansichtskarten oder an der Geschichte des Alpinismus Interessierte werden in diesem Band zweifellos viel Wissenswertes nachlesen können.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

MICHAEL WACHTLER & GEORG KANDUTSCH, GOLDGRUBE ALPEN. Sammler, Sucher, Schatzgräber. 208 Seiten, 500 exklusive Abbildungen. F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung G.m.b.H., München 2002. Preis (Großformat, gebunden) EUR 39,90.

Die beiden Autoren, Wachtler als Journalist und Filmmemacher und Kandutsch als Mineraloge und Paläontologe, erzählen die Geschichte großer Funde in den Alpen und Geschichten von deren Findern und Erforschern - Gelehrten und Laien. Dabei spannt sich der Bogen der Fundstücke von der Geologie über Paläontologie und Mineralogie bis zur Höhlenforschung. Die Darstellung der Fundumstände und des späteren Schicksals von Fund und Finder, die sich stellenweise wie ein Kriminalroman liest, führt zu dem Ergebnis, dass „in diesen Alpen noch immer Neuland möglich ist. Für alle. Für die Jugendlichen und für unsere zukünftigen Generationen“ (S. 7).

Sensationellen Goldfunden gehen die Autoren ebenso nach wie dem Fund eines Riesensmaragds aus dem Habachtal und Funden zur Menschheitsgeschichte. Das seit bald zwei Jahrhunderten bekannte Gräberfeld von Hallstatt hat ebenso seinen Platz wie die erst 1989 erfolgte Entdeckung der inzwischen durch die zahlreichen Knochenfunde hallstattzeitlicher Menschen berühmten Durezzahöhle bei Warmbad Villach durch die dortigen Höhlenforscher. Die Sichtweise der Rolle, die der einige Jahrzehnte vorher im dortigen Höhlengebiet tätig gewesene Villacher Höhlenforscher Oskar Hossé gespielt hat (S.68/69), und die der Rezensent persönlich miterlebt hat, ist im Buchtext wohl ein wenig historisch verklärt.

Ein Abschnitt des Buches, der den Eiszeitfunden gewidmet ist, widmet sich unter anderem eingehend den Forschungen über den Höhlenbären von dessen Beschreibung im ausgehenden 18. Jahrhundert über die im Rahmen der Höhlendüngeraktion nach dem Ersten Weltkrieg erfolgten Studien in der Drachenhöhle bei Mixnitz bis zu den Arbeiten von Gernot Rabeder in der Conturineshöhle in Südtirol. Ein eigenes Kapitel des Buches befasst sich mit den Aufsammlungen aus den Kristallklüften der Alpen, ein anderes beschreibt berühmte Fossilfunde sowohl früherer Jahrhunderte als auch der neuesten Zeit – von den artenreichen Funden fossiler Fische im Monte Bolca unweit von Verona bis zu den Dinosaurierspuren im Schweizer Nationalpark.

Im Schlussabschnitt des mit Farbbildern repräsentativ ausgestatteten Buches wird unter anderem nochmals auch der Höhlenforscher als jener Mensch erwähnt, der „bis an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit“ (S. 203) geht, um „den wilden Alpen“ weitere Geheimnisse zu entlocken.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

CHRISTINA RADEMACHER & ANNA LANGHEITER, WANDERN MIT KINDERWAGEN: WIENERWALD. 115 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen. Format 11 x 17 cm. Leopold Stocker Verlag, Graz - Stuttgart 2003. Preis (broschiert) EUR 14,50, CHF 25,-.

Anschließend an allgemeine Hinweise, unter anderem über Wanderausrüstung und richtiges Verhalten beim Wandern werden 35 Spaziergänge und Wanderungen mit unterschiedlichen Anforderungen erörtert. Bei jedem Wandervorschlag sind neben den üblichen Angaben über Wegverlauf und Gehzeit auch die Besonderheiten der ausgewählten Wandergebiete beschrieben, so dass auch individuelle Abweichungen und Ergänzungen der Wege möglich sind. Einige der Wanderungen führen zu Zielen im Kalkwienerwald, wobei etwa die Ruine Merkenstein oder die Seegrotte in der Hinterbrühl besucht werden.

Ziel des Buches ist es, auf „kinderwagenfreundlichen“ Wegen Naturerlebnisse von Eltern und Kleinkindern zu ermöglichen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

MIRO SIMCIC, DIE SCHLACHTEN AM ISONZO. 888 Tage Krieg im Karst in Fotos, Karten und Berichten. 248 Seiten, ca. 100, teilweise farbige Abbildungen, Format 20 x 27 cm. Leopold Stocker Verlag, Graz - Stuttgart 2003. Preis (Hardcover) EUR 29,90, CHF 49,50.

Die erbitterten Kämpfe im Tal des Isonzo (der Soca) zwischen den Truppen Italiens und Österreich-Ungarns während des Ersten Weltkrieges haben bis heute nicht nur in den beteiligten Völkern, sondern auch in der Landschaft Spuren hinterlassen. In 12 Schlachten zwischen Mai 1915 und Oktober 1917, in denen um jeden Meter Boden gerungen wurde und bei denen manche markante Punkte zwischen den Julischen Alpen und dem Karst mehrfach den Besitzer wechselten, gelang es dem italienischen Heer nicht, über die Randbereiche des Gorizianischen Karstes hinaus in den Raum von Triest vorzudringen. Der Monte San Michele unmittelbar östlich von Görz und der Raum um das Polje von Doberdo waren zwei der Schwerpunkte der Kämpfe.

Das Buch zeichnet den Ablauf des militärischen Geschehens nach, stellt auch Zusammenhänge mit dem allgemeinen Verlauf des Ersten Weltkrieges her und bezieht auch das Erleben der einfachen Soldaten einerseits und der betroffenen Zivilbevölkerung andererseits in die Darstellung ein. Vom Wassermangel im Karst, der die militärischen Aktionen beeinträchtigte, ist gelegentlich die Rede; häufiger werden Kavernen erwähnt, in denen Truppen und Geschütze untergebracht waren. Für den an der Region interessierten Karst- und Höhlen-

forscher beleuchtet das Buch gewissermaßen die Rahmenbedingungen, unter denen die intensive Einbeziehung der Karstformen in das Kampfgeschehen erfolgte. Nach tagelangem Artilleriebeschuss, nach dem die felsige Karstlandschaft – ähnlich wie auf dem Hochplateau von Asiago – einem Schuttfeld glich, hatten die jeweiligen Angreifer und Verteidiger in ihren „Kavernen“ dennoch überlebt. Diese Kavernen – Karsthöhlen und künstlich geschaffene Stollensysteme – hatten größte Bedeutung; in manchen unterirdischen Räumen fanden mehr als 1000 Soldaten Unterkunft und Zuflucht. Wie sehr der Krieg auf dem Karst damals auch ein Krieg im Inneren des Karstes war, geht natürlich aus den Schilderungen des Buches über Geländegewinne und Menschenschicksale nicht hervor. Diese Tatsache wird aber deutlich, wenn man ergänzend dazu die karst- und höhlenkundliche Dokumentation über die Region heranzieht – die erste ausführlichere Beschreibung ist 1926 in dem Buch „Duemila grotte“ von L.V. Bertarelli und E. Boegan erschienen (I. Gariboldi, Le grotte di guerra, p. 129 - 152). In diesem Sinne ist das vorliegende Buch als Beitrag zur Geschichte sowohl des Karstes in den Julischen Alpen als auch des Gorizianischen Karstes zu werten. Dr. Hubert Trimmel (Wien)

ANSCHRIFTEN DER AUTOREN VON AUFSÄTZEN UND KURZBERICHTEN:

Ass.Prof.Dr. Kyriaki PAPAPOPOULOU-VRYNIOTI, Platanon 16 B, GR 145 78 Ekali, Athens, Greece

em.Univ.Prof.Dr. Helmut RIEDL, Purgleitnergasse 29, A 2700 Wiener Neustadt, Österreich

Univ.Prof.Dr.Hubert TRIMMEL, Draschestraße 77, A-1230 Wien, Österreich

Die Verfasser der Tätigkeitsberichte österreichischer höhlenkundlichen Vereine sind in dieser Liste nicht berücksichtigt.

Impressum

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Verband österreichischer Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61, E-Mail: speleo.austria@netway.at, Internet: www.hoehle.org.

Verlagsort: Wien.

Gestaltung & Produktion: Atelier Tintifax, A-2384 Breitenfurt, Tel. 02239/4277, E-Mail: tintifax@magnet.at

Redaktion: Univ. Prof. Mag. Dr. Hubert Trimmel, Ing. Dr. Rudolf Pavuza und

Oberstudienrat Mag. Dr. Stephan Fordinal, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61.

Verbandszweck: Förderung der Karst- und Höhlenforschung, unter anderem durch den Zusammenschluss aller mit Höhlen- und Karstkunde befassten Organisationen und Herausgabe der karst- und höhlenkundlichen Fachzeitschrift „Die Höhle“.

Grundlegende publizistische Richtung: Wissenschaftliche Forschungsergebnisse und andere einschlägige Informationen über Karst- und Höhlenkunde aus dem In- und Ausland.

Verbandsvorstand:

Präsident: Prof. Mag. Heinz Ilming (Brunn am Gebirge); Vizepräsidenten: Anton Mayer (Wien) und Univ. Prof. Dr. Christoph Spötl (Innsbruck); Schriftführer: Dipl. Ing. Eckart Herrmann (Wien), Walter Greger (Linz) und Mag. Lukas Plan (Wien); Kassier und Stellvertreter: Herbert Mrkos (Pottendorf), Ingeborg Drapela (Mödling) und Dipl. Ing. Heinrich Mrkos (Wien).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [054](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Schriftschau 93-96](#)